

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Einleitung.....	1
A. Einführung in die Thematik.....	1
B. Abgrenzung des Themas und Begriffsbestimmung.....	2
C. Relevanz eines Rechtsvergleichs	5
D. Vorgehensweise und Aufbau	8
2. Teil: Rechtslage in Deutschland.....	9
A. Anforderungen des § 56 InsO und dessen Entstehungsgeschichte.....	10
B. Der Beschluss des BGH vom 19.09.2013.....	12
I. Der Sachverhalt der Entscheidung	12
II. Die Entscheidungsgründe	16
C. Aufnahme des Beschlusses in der Wissenschaft und Praxis	18
D. Bestätigung durch Beschluss des BVerfG vom 12.01.2016.....	20
E. Verfassungsrechtliche Prüfung anhand der Vorgaben des Grundgesetzes	22
I. Betroffene Grundrechtsträger.....	22
1. Befriedigungsinteresse der Gläubiger.....	23
2. Erhaltungsinteresse des Insolvenzschuldners	26
3. Zwischenergebnis zu den Grundrechten Dritter	27
4. Juristische Personen, insbesondere Insolvenzverwaltergesellschaften	27
a) Art. 12 GG	27
aa) Eröffnung des Schutzbereichs und Umfang des Grundrechtsschutzes	28
(1) Berufsbild des Insolvenzverwalters	30
(a) (Kein) gesetzliches Berufsbild	30
(b) Traditionell geprägtes Berufsbild....	30
(2) Kein öffentliches Amt i.S.d. Art. 33 Abs. 2 GG	32
bb) Intensität des Eingriffs	33
cc) Anforderungen an die Rechtfertigung eines Eingriffs	34

dd) Einfluss der Drei-Stufen-Theorie.....	35
ee) Zwischenergebnis zu Art. 12 GG.....	36
b) Art. 3 GG	37
aa) Eingriff in den Schutzbereich.....	37
bb) Anforderungen an die Rechtfertigung eines Eingriffs	37
5. Zwischenergebnis	38
II. Diskussion der Argumente gegen die Zulassung juristischer Personen im Insolvenzverwalteramt	38
1. Höchstpersönlichkeit des Amts	38
a) Delegation oder Substitution?.....	39
b) „Höchstpersönliches Amt“ gegenüber „höchstpersönlichem Recht“	41
c) Höchstpersönlichkeit des Verwalterhandelns	42
d) Begriff der „insolvenzspezifischen Handlungen“.....	42
e) Höchstpersönlichkeit als Chimäre? Blick auf die Rechtswirklichkeit.....	44
f) Feststellung der Vertrauenswürdigkeit.....	45
g) Zwischenergebnis	45
2. Vereinbarkeit mit gerichtlichem Bestellungs- und Überwachungssystem.....	46
a) Problem der Verantwortlichkeit.....	46
b) Vergleich mit der Eigenverwaltung.....	48
c) Überwachung und Prüfung der Eignung bzw. Unabhängigkeit juristischer Personen	49
d) Drohende Intransparenz des Verwaltermarkts?.....	51
3. Umgehung der gerichtlichen Zuständigkeit bei Bestellung und Entlassung des Insolvenzverwalters.....	52
4. Kommerzialisierung.....	55
5. Zivilrechtliche Haftung und strafrechtliche Verantwortlichkeit.....	55
a) Strafrechtliche Verantwortlichkeit.....	56
aa) Benennung eines ausübenden Verwalters	56

bb) Sanktionierung von Unternehmen	
nach geltendem Recht	57
cc) Entwicklung eines Unternehmensstrafrechts	58
b) Zivilrechtliche Verantwortlichkeit.....	59
aa) Vergleich mit Haftung natürlicher Personen.....	60
bb) Gefahr der Vermögensverlagerung.....	61
cc) Rückgriff im Innenverhältnis	61
dd) Zukünftige Bestellung als natürliches Verhaltenskorrektiv.....	62
ee) Unterschiede in der „Haftungsqualität“	62
ff) Mildere Mittel zur Verwirklichung des Gesetzeszwecks.....	63
gg) Verwalterrating als milderes Mittel?	64
6. Einschätzungsprärogative des berufsregulierenden Gesetzgebers....	65
7. Zwischenergebnis	66
III. Ungleichbehandlung mit verwandten Berufsgruppen	67
IV. Fragwürdige Gleichbehandlung mit nicht vergleichbaren Berufsgruppen.....	69
V. (Mangelnde) Vergleichbarkeit mit gerichtlich bestellten Sachverständigen	71
VI. Vergleich mit der Zwangsverwaltung	71
VII. Ausblick auf die Entwicklung eines Konzerninsolvenzrechts	73
VIII. Zwischenergebnis	74
F. Prüfung am Maßstab des Europarechts	75
I. Betroffene EU-Rechtsnormen	76
1. Primärrecht.....	76
a) Niederlassungsfreiheit (Art. 49 AEUV)	77
aa) Schutzbereich/Definition.....	77
bb) Eingriff.....	78
cc) Kein Ausschluss wegen Ausübung öffentlicher Gewalt i.S.d. Art. 51 AEUV.....	79
(1) Definition der öffentlichen Gewalt	81

(2) Argumente gegen das Vorliegen der Ausübung öffentlicher Gewalt.....	81
(3) Argumente für das Vorliegen der Ausübung öffentlicher Gewalt.....	83
(4) Stellungnahme	84
(5) Die Rechtsprechung des EuGH	84
(6) Die Reaktion des (deutschen) Gesetzgebers	85
(7) Zulassung juristischer Personen infolge des Art. 102a EGInsO?.....	86
b) Dienstleistungsfreiheit (Art. 56 AEUV)	87
2. Sekundärrecht	89
a) Dienstleistungsrichtlinie	89
b) Berufsqualifikationsrichtlinie	91
3. Zwischenergebnis	91
II. Rechtfertigung der Beschränkung	92
1. Anforderungen des Primärrechts	92
2. Anforderungen des Sekundärrechts	94
a) Systematik der Rechtfertigungsvoraussetzungen	94
b) Konsequenzen für die gesetzliche Beschränkung des Verwalteramts auf natürliche Personen	95
3. Die Rechtsprechung des EuGH	96
4. Zwischenergebnis	97
III. Inländerdiskriminierung	97
IV. Rechtfertigung der Beschränkung über die EuInsVO?	98
V. Schlussfolgerungen aus dem Verwalterbegriff der EuInsVO?	99
VI. Zwischenergebnis	100
G. Die Beschlüsse des AG Mannheim vom Dezember 2015 / Januar 2016	100
I. Sachverhalt der Entscheidungen	100
II. Beschluss des AG Mannheim vom 20.01.2016	101
III. Beschluss des AG Mannheim vom 14.12.2015	102
IV. Stellungnahme	104
H. Vorteile der Bestellung juristischer Personen in das Amt des Insolvenzverwalters	105

I. Praktisches Bedürfnis?	105
II. Kontinuität und bessere Kontrollmöglichkeiten	106
III. Stärkung des Wettbewerbs und Qualitätsschub	
durch Erweiterung des Bewerber-Pools	107
IV. Soziale Sicherheit für Mitarbeiter durch Bildung	
einer corporate identity	108
V. Stärkung der Haftung durch Vergrößerung der Haftungsmasse.....	110
VI. Zwischenergebnis	110
I. Potentielle Handlungsformen juristischer Personen als Insolvenzverwalter	110
I. Unterscheidung zwischen einzelnen Arten von Gesellschaften.....	111
II. Beschränkung auf Personengesellschaften?.....	112
III. Anforderungen an die Zulassung juristischer Personen	113
1. Weisungsfreiheit in Angelegenheiten der Verwaltertätigkeit.....	113
2. Persönliche Zulassung (zumindest)	
eines Organs/Gesellschafters als Insolvenzverwalter	114
IV. Beschränkungen im Gesellschafterkreis juristischer Personen?	115
1. Begrenzung auf sozietaftsfähige Berufsgruppen.....	115
2. Verbot der reinen Kapitalbeteiligung	116
V. Quantitative Beschränkung des Bewerberkreises.....	117
VI. Zwischenergebnis	118
3. Teil: Rechtsvergleich mit dem deutschsprachigen Ausland.....	119
A. Schweiz.....	121
I. Rechtsquellen und Reformbestrebungen.....	122
II. Das Konkursverfahren im Allgemeinen	122
III. Die Stellung des Konkursamts im Konkursverfahren	123
1. Das (staatliche) Konkursamt im Allgemeinen.....	123
2. Die (private) außeramtliche Konkursverwaltung	124
3. Ausnahme im summarischen Verfahren.....	125
IV. Anforderungen an die Ausübung des Amts	
der Konkursverwaltung und typische Aufgaben und Befugnisse.....	125
V. Zulassung juristischer Personen in der Konkursverwaltung	127
1. Entscheidung des Schweizer Bundesgerichts vom 13.01.1975	127

2. Reaktionen in der Literatur	129
3. Stellungnahme	130
VI. Praktische Durchführung, insbesondere zulässige Arten von juristischen Personen	131
1. Personengesellschaften	132
a) Einfache Gesellschaft.....	133
b) Kollektivgesellschaft	133
c) Übrige Personengesellschaften	134
2. Zwischenergebnis	134
3. Kapitalgesellschaften	135
a) Aktiengesellschaft.....	135
b) Gesellschaft mit beschränkter Haftung.....	136
4. Zwischenergebnis	137
VII. Erkenntnisse aus dem Schweizer Rechtsvergleich	138
B. Österreich.....	140
I. Rechtsquellen und Reformbestrebungen.....	141
II. Das Insolvenzverfahren im Allgemeinen.....	141
III. Die Stellung des Insolvenzverwalters im Insolvenzverfahren.....	142
1. Das Bestellungsverfahren	143
2. Funktion und Bezeichnung des Insolvenzverwalters.....	144
3. Anforderungen an die Person des Insolvenzverwalters und Zulässigkeit juristischer Personen im Amt des Insolvenzverwalters.....	144
4. Besondere Anforderungen an die Unabhängigkeit und Anzeigepflicht	146
5. Bedeutung der Insolvenzverwalterliste.....	147
6. Bedeutung der bevorrechtigten Gläubigerschutzverbände	148
IV. Anforderungen an die Ausübung des Insolvenzverwalteramts und typische Aufgaben und Befugnisse eines bestellten Insolvenzverwalters	149
1. Allgemeine Beschreibung der Tätigkeiten und Überwachung des Verwalters	149
2. Höchstpersönlichkeit der Aufgabenausführung.....	150

3. Unterschied zur deutschen Regelung.....	150
4. Haftung des Insolvenzverwalters.....	150
V. Zulässige Handlungsformen juristischer Personen im Amt des Insolvenzverwalters	151
1. Personengesellschaften	151
a) Gesellschaft nach bürgerlichem Recht.....	152
b) Eingetragene Personengesellschaften	152
c) Zwischenergebnis	153
2. Kapitalgesellschaften	153
a) GmbH.....	154
b) Aktiengesellschaft.....	155
c) Verein.....	155
d) Zwischenergebnis	156
VI. Erkenntnisse aus dem österreichischen Rechtsvergleich	156
4. Teil: Länderbericht ausgewählter ausländischer Rechtsordnungen.....	159
A. England.....	160
I. Rechtsquellen und Reformbestrebungen.....	161
II. Die Stellung des Insolvenzverwalters im Insolvenzverfahren, insbesondere Zulässigkeit juristischer Personen im Insolvenzverwalteramt.....	162
1. Historische Entwicklung	162
2. Beteiligte Berufsgruppen	163
3. Das Zulassungsverfahren für Insolvency Practitioner im Überblick.....	164
4. Voraussetzungen für die Zulassung als Insolvency Practitioner, insbesondere Zulassung juristischer Personen in das Amt	164
a) Ausschluss juristischer Personen vom Verwalteramt und Blick auf die Rechtswirklichkeit.....	165
b) Weitere Voraussetzungen	166
III. Typische Aufgaben und Befugnisse des Insolvency Practitioner.....	167
1. Unterscheidung zwischen Bankruptcy und Insolvency	167
2. Aufgaben und Befugnisse des Trustee in Bankruptcy	168

3. Die einzelnen Verfahrensarten der Corporate Insolvency und die jeweiligen Aufgaben und Befugnisse der Insolvency Practitioners	169
a) Das Winding-Up-Verfahren.....	170
aa) Voluntary Winding Up-Verfahren	171
bb) Aufgaben des Liquidators im (Voluntary) Winding-Up-Verfahren	171
cc) Compulsory Winding-Up-Verfahren	171
dd) Haftung des Liquidators.....	172
b) Das Administration Procedure	172
aa) Stellung des Administrators im Administration-Verfahren.....	174
bb) Aufgaben des Administrators im Administration-Verfahren.....	175
cc) Haftung des Administrators.....	176
IV. Zwischenergebnis	177
B. Frankreich	179
I. Rechtsquellen und Reformbestrebungen.....	179
II. Die verschiedenen Insolvenzverfahren im Überblick	181
1. Präventives Sanierungsverfahren (Procédure de Sauvegarde) vor Insolvenzeintritt	183
2. Reorganisationsverfahren (Redressement Judiciaire).....	185
3. Liquidationsverfahren (Liquidation Judiciaire)	185
III. Die Stellung des Insolvenzverwalters im Insolvenzverfahren, insbesondere Zulässigkeit juristischer Personen im Insolvenzverwalteramt	186
1. Die rechtliche Stellung des Berufsstands der Insolvenzverwalter	186
2. Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen für Insolvenzverwalter, insbesondere Zulässigkeit juristischer Personen	187
3. Die Listungsvoraussetzungen im Überblick	189
4. Kriterien für die Auswahl im Einzelfall.....	190

IV. Typische Aufgaben und Befugnisse der Administrateur Judiciaire	191
V. Haftung des Insolvenzverwalters.....	192
VI. Zwischenergebnis	193
C. USA	194
I. Rechtsquellen und Verfahrensziele	195
II. Die verschiedenen Insolvenzverfahren im Überblick	196
1. Das Reorganisationsverfahren nach Chapter 11 des Bankruptcy Code	197
2. Das Liquidationsverfahren nach Chapter 7 des Bankruptcy Code	200
III. Die Stellung des Insolvenzverwalters im Insolvenzverfahren, insbesondere Zulässigkeit juristischer Personen im Insolvenzverwalteramt.....	200
IV. Typische Aufgaben und Befugnisse des Insolvenzverwalters	203
V. Zwischenergebnis	203
5. Teil: Schlussfolgerungen aus Rechtsvergleich und Länderbericht	207
A. Darstellung der gemeinsamen Ausgangsproblematik	207
B. Vergleichbarkeit der Grundstrukturen der jeweiligen Rechtsordnungen	208
C. Zwischenergebnis	209
D. Vergleich der unterschiedlichen Regelungen zur Zulassung juristischer Personen zum Amt des Insolvenzverwalters	210
I. Einteilung in Regelungsgruppen	210
II. Schlussfolgerung aus Gruppeneinteilung und Bewertung der Lösungsmodelle	210
III. Übertragbarkeit der ausländischen Regelung auf das deutsche Recht.....	211
E. Stellungnahme.....	212
6. Teil: Zusammenfassung und Schlussbetrachtung.....	215